

Hintergrund

HPI School of Design Thinking lehrt nutzerfreundliche Innovationen

Stand: September 2014

Potsdam. Die HPI School of Design Thinking (intern kurz D-School genannt) ist Europas erste Innovationsschule, an der Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen eine einmalige akademische Zusatzausbildung absolvieren können. In kleinen Teams, die aus jeweils vier bis sechs kreativen Querdenkern verschiedener Disziplinen bestehen, lernen die Teilnehmer, bessere und nutzerfreundlichere Lösungen zu entwickeln, als es einzelne Experten oder Gruppen aus nur einer einzigen Fachrichtung je könnten.

Das Zusatzstudium richtet sich an Studierende, die kurz vor dem Diplom-, Master- oder Magister-Abschluss stehen oder kürzlich ihr Fachstudium beendet haben. Sie arbeiten praxisbezogen an echten „Design Challenges“, die mit Projektpartnern aus Industrie, öffentlichen Institutionen und Gesellschaft entwickelt wurden. Zehn der 20 größten Unternehmen Deutschlands sind bereits Projektpartner. Die Ausbildung dauert ein (Basic) oder zwei Semester (Advanced) bei zwei Präsenztagen in Potsdam pro Woche. Maximal werden 120 Plätze pro Semester vergeben.

Design Thinking ist ein multidisziplinärer nutzerzentrierter Ansatz, mit dem Produkte, Dienstleistungen und Konzepte für alle Lebensbereiche entwickelt werden können. Nutzerwünsche und -bedürfnisse sowie kundenorientierte Kurationsprozesse stehen beim Design Thinking im Mittelpunkt. Dies steht im Gegensatz zu vielen Herangehensweisen in Wissenschaft und Praxis, welche die Erfordernisse meist von der technischen Machbarkeit angehen.

Revolutionär an der neuen akademischen Zusatzausbildung ist die Multidisziplinarität: Sowohl die Studenten als auch die betreuenden Professoren und Dozenten haben ihre Wurzeln in ganz unterschiedlichen Fachgebieten. Daher sind an der HPI D-School Studenten aus mehr als 70 verschiedenen Universitäten, 60 Disziplinen sowie 20 Nationen vertreten, die von 36 Professoren und Dozenten aus unterschiedlichen Disziplinen betreut werden. Fachwissen und Methoden aus den Bereichen des Ingenieurwesens, der Sozialwissenschaften, des Designs und der Wirtschaft werden durch Design Thinking in einem Ansatz vereint. Er beruht im Wesentlichen auf drei Erkenntnissen und wird radikal umgesetzt:

- Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams
- ein sechstufiger, iterativer Prozess: Verstehen, Beobachten, Sichtweise definieren, Erfinden, Visualisieren/Prototypen entwickeln und Testen

- eine Kultur der offenen Zusammenarbeit in variabler, auf Flexibilität ausgerichteter Arbeitsumgebung.

Seinen Ursprung hat Design Thinking an der Stanford University in Kalifornien und inspirierte bereits viele Firmengründungen im Silicon Valley. Design Thinking wird gelehrt und erforscht an den beiden Hasso-Plattner-Instituten in Stanford und in Potsdam. Auch über die Grenzen der USA und Europas hinaus sind weitere Innovationsschulen in China an der CUC Peking sowie in Kuala Lumpur (Malaysia) mit Unterstützung der HPI School of Design Thinking entstanden. Die Studenten werden durch die Ausbildung im Design Thinking befähigt, Innovationen zu generieren, sich auf Veränderungsprozesse einzustellen und diese auch in einem unternehmerischen Umfeld mitzugestalten.

Unternehmen und Institutionen, die als Projektpartner mit der HPI School of Design Thinking zusammenarbeiten, profitieren von der Innovationskraft der multidisziplinären Studententeams. So können sie sich mit Hilfe der Teams beispielsweise dem hohen Veränderungsdruck unserer Zeit stellen, ihn antizipieren und mitgestalten. Zusammen mit ihren Projektpartnern und Coaches erarbeiten die Studierenden im Verlauf mehrerer Wochen innovative und praxistaugliche Lösungen zu einer Aufgabenstellung, die zuvor gemeinsam als Design Challenge definiert wurde. Praktische Beispiele hierfür sind der „Real-Drive“, ein Drive Through-Einkaufserlebnis, das gemeinsam mit der Metro entwickelt wurde, sowie der Bringdienst DHL Bring-Buddy.

Die HPI School of Design Thinking bietet zusammen mit der HPI Academy Unternehmen und Institutionen aus allen Branchen und Bereichen die Möglichkeit, Design Thinking in ihre Kultur zu integrieren. In ein- bis dreitägigen Workshops, die speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten sind, sowie in Open Courses und neuerdings auch in einem dreimonatigen Intensivtraining lernen mehr als 600 Führungskräfte jährlich mit Unterstützung von professionellen Coaches sowohl die wesentlichen Grundlagen von Design Thinking als auch die praktische Umsetzung kennen. So werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, künftig routiniert selbst kreative Innovationen mit hohem Marktpotenzial zu entwickeln.

Weitere Einzelheiten zur HPI School of Design Thinking:

www.hpi.uni-potsdam.de/d-school

Näheres zum Hasso Plattner Institute of Design at Stanford:

www.stanford.edu/group/dschool

Pressekontakt: Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher Hasso-Plattner-Institut, Tel.: +49 (0)331 5509-119, Fax: 0331 55 09-169, Mail: presse@hpi.de;

Relationship Management HPI School of Design Thinking: Petra Neye, Tel.: +49 (0)331 5509-124, Mail: petra.neye@hpi.de.